

Kinderherz – Intensivstation



Liebe Eltern!

Um Ihr Kind direkt nach der Operation optimal betreuen zu können, steht im Rahmen des Kinder-Herz-Zentrums am Med Campus III des Kepler Universitätsklinikums eine Intensivstation für herzoperierte Kinder zur Verfügung. Das erfahrene Team der Station ist speziell für die medizinische und pflegerische Betreuung von Kindern nach einer Herzoperation ausgebildet, alle technischen Einrichtungen sind auf die Bedürfnisse von Neugeborenen, Kleinkindern und Kindern zugeschnitten.

Die medizintechnischen Geräte mit ihren typischen Geräuschen sind für Sie wahrscheinlich neu und möglicherweise etwas beängstigend. Wir möchten Sie daher mit den folgenden Informationen auf die Intensivstation vorbereiten. Bitte bedenken Sie, dass die Technik ein unerlässliches Hilfsmittel ist, aber in keinsten Weise Beobachtung, Zuwendung und Fürsorge ersetzt.

Besuchszeiten

Gut eine Stunde nachdem Ihr Kind vom OP-Bereich auf die Kinderherz-Intensivstation verlegt wurde, ist ein erster Besuch möglich.

Unsere Besuchszeiten sind täglich von

10:00 – 12:00 Uhr

13:00 – 18:00 Uhr

19:00 – 21:00 Uhr



Für Fragen erreichen Sie uns unter der Telefonnummer 05 / 7680 83 - 2145.

Wir ersuchen Sie um Verständnis, wenn Sie trotz Besuchszeit einmal länger auf Einlass warten müssen oder wir Sie bitten, während der Besuchszeit im Wartebereich Platz zu nehmen. Das kann bei der Aufnahme eines weiteren kleinen Patienten oder bei wichtigen Untersuchungen und Behandlungen notwendig sein.

Ihre Mithilfe

Gerne zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihr Kind berühren können, damit es Ihre Nähe spürt. Reden Sie mit ihm! Bitte informieren Sie uns über besondere Vorlieben und Gewohnheiten Ihres Kindes. Wir können so besser auf seine Bedürfnisse eingehen, das Lieblingskuscheltier oder eine Spieluhr darf mitgebracht werden.

Bitte desinfizieren Sie Ihre Hände vor dem Betreten der Intensivstation und auch nach Ihrem Besuch. Händedesinfektion schützt Ihr Kind! Wir informieren Sie gerne!

– **Technik – unerlässliches Hilfsmittel**

Ihr Kind kommt nach der Operation noch narkotisiert und beatmet auf die Kinderherz-Intensivstation. Dazu wurde ein weicher Schlauch (Tubus) durch Mund oder Nase in die Luftröhre gelegt, über den ein Luftsauerstoffgemisch in die Lunge ein- und ausströmt (Beatmung). Solange Ihr Kind diesen Tubus benötigt, kann es nicht sprechen, riechen und schmecken.

Zusätzlich ist Ihr Kind zur kontinuierlichen Überwachung an einen Monitor angeschlossen, welcher die Herzfrequenz, Blutdruck und weitere wichtige Messwerte anzeigt und aufzeichnet.

Verschiedene akustische Signale oder Alarme bedeuten nicht automatisch ein Problem, sondern können harmlose Ursachen haben. Für uns ist ein Blick auf das Kind jedenfalls wichtig, alleine die Kontrolle des Monitors ist unzureichend.

Medikamente – zum Beispiel für Schmerzfremheit und Beruhigung – werden dem Blutkreislauf über Infusionsleitungen direkt zugeführt.

Ihr Ansprechpartner

Abteilungsvorstand: Prim. Univ. Prof. Dr. Jens Meier

Leitender Anästhesist: OA Dr. Dietmar Grasl

– Pflegeleitung: DGKS Marianne Rechberger, MSc

Das Pflgeteam der Kinderherzintensivstation

Ihr Kind steht im Zentrum unserer Bemühungen!